



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

91 (18.4.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34819)

# General-Anzeiger



Abonnement:

50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volkszeitung.

Er erscheint täglich,  
Sonntags und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:

Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.  
Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 5 Pfg.  
Doppel-Nummern 6 Pfg.

Nr. 91. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestunde und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 18. April 1888.

Notariell beglaubigte Auflage:  
3500 Exemplare.

### Kaiser Friedrich.

Schwer lastet des Schicksals Hand auf dem deutschen Volke. Noch zittert der tiefe Schmerz in den Herzen nach, den der Heimgang Kaiser Wilhelms erregt und schon durchläuft eine neue ernste Kunde die deutschen Lande, überall Angst und Bekümmerniß verbreitend, wo treue Herzen gleich warm für Kaiser und Reich schlagen. Noch gestern versuchte es eine gewisse Presse jene bekümmerten Patrioten der Lage zu zeigen, welche von einer Verschlimmerung im Befinden des Kaisers zu berichten wußten, heute muß sie die betrübende Thatsache anerkennen. Das Leid macht besonders empfindlich; die Haltung, welche diese sonderbare Preßpartei in den schweren Tagen der vorigen Woche einzunehmen für gut erachtete, wird derselben unvergessen bleiben. Es ist traurig, daß uns derartige Gedanken am Krankenbette Kaiser Friedrichs beschleichen, sie drängen sich aber jedem Patrioten auf und sind nicht abzuweisen. — In dieser Stunde der Gefahr, da das deutsche Volk mit seinem Herzen im Charlottenburger Schlosse weilt, richten sich die Blicke zum Höchsten, auf daß Er die Kunst der Aerzte mit sicherem Erfolge kröne, ihre Hand zum Guten leite. Mit heldenhafter Willensstärke hat der Kaiser bisher dem tödtlichen Leiden getrotzt, so Gott will, wird dieser neue ernste Anfall vorüberziehen und der neuerwachte Lenz dem Kaiser neue Kräfte und möglichste Besserung bringen, auf daß Er noch lange Jahre seinem treuen Volke in allen Tugenden eines edlen Herrschers vorankommt. — Wir lassen die über das Befinden des Kaisers vorliegenden Telegramme hier folgen:

\* Berlin, 16. April.

In den über die Vorgänge am Hofe unterrichteten Kreisen herrscht heute lebhaftes Beunruhigung über das Befinden des Kaisers. Im Laufe des Morgens fuhren die dem Kaiser nächststehenden nach Charlottenburg hinaus: der Großherzog von Baden, Prinz Heinrich, der morgens von Wilhelmshaven zurückgekehrt war, die erbpriestlich-meinungsfähigen Herrschaften, Fürst Bismarck und die höchsten Hofwürdenträger. Man erfuhr, daß der Kronprinz Wilhelm im schärfsten Galopp nach Charlottenburg geritten sei, und bald war es kein Geheimniß mehr, daß der Kaiser ein starkes Fieber habe. Auch die behandelnden Aerzte des Kaisers, die seit dem 17. März keinen Bericht mehr ausgegeben hatten, hielten es angebracht, der erheblichen Verschlechterung für erforderlich, eine kurze Mittheilung mit ihrer Namensunterschrift zu veröffentlichen. Als diese gegen 5 Uhr in Berlin bekannt wurde, bemächtigte sich eine tiefe Nieder-

geschlagenheit der Bevölkerung, zumal bekannt wurde, daß die babilischen Herrschaften, welche ursprünglich gestern nach Karlsruhe zurückkehren wollten, die Abreise wieder auf unbestimmte Zeit aufgeschoben hätten.

3 Uhr 10 Min. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht nachstehende amtliche Mittheilung: Charlottenburg, 16. April. Se. Majestät der Kaiser und Königin haben nach einer gestern eingetretenen Bronchitis mit starkem Fieber und beschleunigtem Athem keine gute Nacht gehabt. Morell Mackenzie, Wegener, Krause, Marc Hovell.

3 Uhr 20 Min. Das Staatsministerium ist unter des Fürsten Bismarck Vorsitz zu einer vertraulichen Berathung zusammengetreten.

6 Uhr Abends. Das Befinden des Kaisers erregt großes Bedenken. Die Aerzte geben fast die Hoffnung auf. Das Fieber ist stark; es wird eine gefährliche Lungenentzündung befürchtet.

8 Uhr 40 Minuten. Gegen 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends machten der Großherzog und die Großherzogin von Baden dem Kaiser einen Besuch. Der Kronprinz verweilt noch in Charlottenburg. Der Kaiser soll heute Nachmittag das Bett verlassen und einige Zeit im Rollstuhl sitzend zugebracht haben, auch gegen 8 $\frac{1}{2}$  Uhr auf kurze Zeit am Fenster erschienen sein. Der Hausminister Graf Stolberg und General v. Albedyll verweilten Nachmittag längere Zeit im Schlosse. Zu der heutigen Consultation sollte auch Professor Dr. Senator hinzugezogen werden. Sämmtliche Kinder des Kaisers verweilten im Schlosse zu Charlottenburg. Der Kronprinz war mit dem Fürsten Bismarck längere Zeit beim Kaiser.

7 Uhr 10 Minuten. Das Fieber des Kaisers hat einen hohen Grad erreicht, das sonstige Befinden ist nicht gebessert.

8 Uhr 15 Min. Die Aerzte hoffen zwar, den neuen heftigen Krankheitsanfall des Kaisers zu beheben, sie beschloßen jedoch, noch einen hervorragenden Kliniker für innere Krankheiten hinzuzuziehen. Sie verhehlten sich auch nicht, daß Grund zu den äußersten Besorgnissen vorliegt. Vor dem Schlosse steht schweigend das Publikum in dichten Gruppen. Man unterhält sich davon, daß die Lungen des hohen Kranken arg in Mitleidenhaft gezogen wären. Jedenfalls ist die Lage sehr ernst und nicht dazu angethan, jenen recht zu geben, welche eine günstige Auffassung gelten lassen wollen.

9 Uhr 10 Minuten. Der Kaiser hat heute den schlechtesten Tag nach seiner Erkrankung verlebt. Man ist hier auf Alles gefaßt, wenngleich in dem Volke die Meinung tief eingewurzelt scheint, daß der Kaiser auch diesmal den Sieg über die Krankheit davontragen werde. Mit Extrablättern ist heute viel Unfug getrieben worden. Menschenansammlungen dauern bis in die tiefe Nacht hinein fort. Jeder aus dem Schlosse Austretende wird angehalten und befragt, doch ist Weisung gegeben, daß über die Details des Verlaufs der Krankheit nichts mitgetheilt wird. Auf den in Betracht kommenden behörd-

lichen Aemtern, namentlich Telegraphie, ist man außer Aeußerste vorbereitet; es heißt, daß auch die Militärbehörde ihre Ordres erhalten haben. (?) Am Sonntag in den Abendstunden stellten viele große Vereine, die ihre Vereinsfestlichkeiten in renomirten Lokalen abhielten, diese bei der durch Extrablatt bekannt gewordenen Verschlimmerung in der Krankheit des Kaisers sofort ein.

12 Uhr Nachts. Bei der um 9 Uhr abgehaltenen Consultation der Aerzte wurde konstatiert, daß das Fieber beim Kaiser nicht gestiegen ist, die Temperatur ist 39 Grad. Der Kaiser konsumirte Nachmittag mit Bismarck und Friedberg und schrieb auch einige Zeit.

\* Berlin, 17. April, 7 Uhr 50 Min. (Priv.-Tel.) Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ meldet: Das Befinden des Kaisers hat sich im Laufe des gestrigen Tages nicht gebessert. Das Fieber dauert an und zeigt, daß das Leiden kein örtliches mehr ist. Die Professoren Leyden und Senator sind berufen; ersterer ist noch abwesend und wird den Kaiser heute sehen; letzterer wohnte gestern dem Consilium der Aerzte bei. Professor Bergmann nimmt jetzt regelmäßig an den Besuchen der Aerzte beim Kaiser Theil. Dr. Krause wohnt zeitweilig im Schlosse.

### \* Das Fortschreiten der Boulangeritis.

(Nach den neuesten Telegrammen.) Die Wahlerfolge Boulangers übertreffen alle Erwartungen und bringen einen neuen Beweis dafür bei, daß die Wählermassen den alten Führern nicht mehr folgen. Vielfach wird an der Hoffnung festgehalten, daß Boulanger in der Kammer unter den übrigen Deputirten verschwinden und daß die schlimmste Zeit der Agitation nun vorbei sei. Andererseits aber wird befürchtet, daß, nachdem der Boulangerismus sich in solcher Kraft bei den Wählern offenbart hat, eine Verjüngung der Boulangeritis nicht mehr möglich sei. Boulanger und seine Freunde sind jedenfalls entschlossen, alles zu thun, um das Land nicht eher zur Ruhe kommen zu lassen, ehe Revision und Auflösung

durchgeführt und dadurch für Boulanger der Weg zur Macht gebahnt worden sei. Boulanger selbst sagt, daß es in seinen Plänen liege, die Aufregung so lange zu erhalten, bis sein Programm durchgeführt sei. Zweifelsfrei scheint er darüber zu sein, ob dieses Ziel besser erreichbar ist, wenn er Deputirter des Nord bleibt oder wenn er sein Mandat nach einer großen Rede in der Kammer niederlegt und sich dann immer bei allen Nachwahlen aufstellen läßt. Sollte er Deputirter bleiben, so würden ihn seine Freunde trotzdem bei allen Nachwahlen als Protestandidaten aufstellen. Es fragt sich nur, ob der Boulangerismus so lange vorhält.

Innerhalb der Kammer nimmt die Zersahrenheit zu, da weder ein opportunistisch-radikales Bündniß, noch eine republikanische Concentration zustande kommt. Bis 5 Uhr Nachmittag war es gestern in Paris durchaus ruhig. Auf den Boulevards erklingen vereinzelt Rufe: „Es lebe Boulanger!“ Häufiger aber noch „Nieder mit Boulanger!“ Die boulangeristischen Wähler sind voll erhöhten Eifers. Sie kauften vorgestern von Philippard den Titel des Blattes „La Presse“, die von Emil Girardin ge-

### Fenilleton.

— Eine theuere Devische. Alle Telegramme, welche nach dem Ableben Kaiser Wilhelms und der Thronbesteigung Kaiser Friedrichs an letzteren gerichtet wurden, sind, nachdem er von ihnen Kenntniß genommen hatte, dem auswärtigen Amt überwiefen worden. Unter den Hunderten dieser Devischen befand sich eine außerordentlich lange aus Amerika, welche wenigstens an tausend Dollars kostete. Unter den Stürmen, welche in jenen ereignisvollen Tagen auf Kaiser Friedrich einbrachen, hatte er auf das erwähnte Telegramm nicht besonders geachtet; kirlich aber gedachte er desselben und verlangte den Namen des Absenders zu erfahren (vielleicht um ihm seinen Dank besonders auszusprechen). Das auswärtige Amt erhielt eine bezügliche Anfrage aus dem Geh. Civil-Kabinett, aber merkwürdiger Weise konnte man die in Rede stehende Devische nicht ausfindig machen und mußte sich, um den Wunsch des Kaisers zu erfüllen, an das Berliner Haupttelegraphenamt wenden. Dort sind nämlich die Originals aller Telegramme aufbewahrt.

— Die Linden in Berlin. Während jetzt die Linden in zwei schmale Straßen und eine kleine Park-Promenade aufgelöst sind und sich der Vertheil außerordentlich laut, wird ein Plan empfohlen, der die Linden für Berlin noch mehr zu dem ausbilden würde, was dem Italiener die „Piazza“ und dem Pariser der Boulevard des Italiens ist. Die Lösung der Frage ist folgende: Die fast durchweg ganz jungen Bäume, welche die jetzige Fahrbahn säumen, werden um wenige Meter nach den Häusern zu versetzt. Was dahin dehnen sich breite Bürgersteige. Die drei verbleibenden Mittelwege werden Fahrbahnen, die mittleren etwa asphaltirt, die seitlichen gepflastert. Ist eine Vertheilung des Reitwegs nöthig, so wird seitlich ein Streifen des Mittelwegs dazu abgetrennt. Am Denkmal Friedrichs des Großen wird die Fahrbahn um den verkleinerten Perron herumgeführt. Die Fußwege werden mit Anschlagpfeilen, Seitens- und Rückwärts besetzt. Die Cases und Restaurants können im Sommer Tische und Stühle hinausstellen, wie dies in allen Großstädten geschieht und es auch früher Unter den Linden

in allen Konditoreien üblich war, event. gegen Nichtzahlung. Nach diesem Plane würden die Linden den Eindruck einer mächtigen Hauptstraße machen, auch würde mit der elektrischen Beleuchtung eine viel günstigere Wirkung erzielt werden, als bei der Beleuchtungsprobe der Fall war.

— Um eine nette Taille. Die unvorbereitete 17-jährige Schneiderin Emilie S., ein hübsches Berliner Mädchen, legte sich bei ihrer Kleidung ein Hauptgewicht darauf, eine möglichst schlanke Taille zu besitzen und schnürte sich in Folge dessen so fest, daß sie schon mehrere Male ohnmächtig zusammenbrach. Da aber das eiserne Maß sich fortwähre, ihr Körper möglichst fest zu schnüren, so bildeten sich an dem eingepreßten Körper Wunden, welche immer tiefer in denselben eindrangen, bis schließlich das Eingeweide verletzt wurde. Nun erst begab sich Fräulein S. nach einem Berliner Krankenhaus, wo die Gefährlichkeit der Verwundung sofort von den Aerzten erkannt wurde. — Die Freundin einer schlanken Taille liegt bereits seit 7 Monaten in dem betreffenden Hospital und wird mindestens ebenso lange noch dort zubringen müssen, ehe sie als geheilt wird entlassen werden können. — Ob Fräulein S. jemals wieder ein Corset wird tragen können, ist fraglich, jedenfalls kann der Fall zur Warnung dienen.

— Der Verräther schläft nicht. Die Underschwärzlichkeit vieler unserer weiblichen Diensthöfen, über die man so häufig klagen hört, hat kürzlich die Familie eines Berliner höheren Beamten in eine peinliche Verlegenheit gesetzt, und wir theilen den Fall mit, um zu größerer Vorsicht in dieser Beziehung zu mahnen. Herr v. B. befand sich mit seiner Frau und seiner erwachsenen Tochter in einer größeren Gesellschaft, als im Laufe des Abends die Letztere, das Taschentuch hervorziehend, ein Papier aus der Tasche mit herauswarf. Eine Freundin nahm es auf, mehrere andere guckten nach Mädchenart mit hinein, und Fräulein v. B., die keine Ahnung von dem Inhalt hatte, ließ es lachend gesehen, daß das Papier von Hand zu Hand ging. Aber das anfängliche Gelächter der jungen Damen verstummte bald, ihre Gesichter wurden länger, und ein unheimliches Bischen und Klüßeln begann in der Gesellschaft, gleichzeitig bemerkte Fräulein v. B., daß man sich auffallend von ihr zurückzu-

ziehen anfing. Und was war die Ursache? Jenes Papier war ein Brief in höchst plumper Handschrift und folgenden Inhalts: „Mein Herrgott! Anbei das versprochene Billet zur Concordia und ich erwarte Dir morgen Abend an die bewusste Ecke. Und vergiß auch nicht das Billet zu Dir zu stechen. Auf Wiedersehen. Dein Emil.“ Man kann sich denken, welche Sensation dies Billet in der Gesellschaft und welche Bestürzung es bei der betroffenen Familie erregte, welche letztere sofort eine Abmahnung des Sachverhalts auftrug. Herr v. B. verließ sofort die Gesellschaft, um nach Hause zu fahren, und erschien nach kurzer Zeit wieder in Begleitung — seines Dienstmädchens. Diese mußte hier vor der ganzen Gesellschaft ihr Beständniß wiederholen, daß sie, ihren fast ganz gleichen Buchs benutzend, öfters die Kleider ihres anhängigen Fräuleins, zu denen sie ungehinderten Zutritt hatte, sich heimlich aneignete, um darin in ihren Kreisen zu plündern, und dies auch am letzten Sonntag bei einem Besuch des Concordiatheaters mit ihrem Bräutigam gethan habe, wobei sie den verhängnißvollen Brief, den sie mit dem Billet zu sich gesteckt, in der Tasche des Kleides vergessen hatte. Ueber diese „Verteidigung“ wurde nun zwar in der Gesellschaft herzlich gelacht, Herr v. B. fand sich aber doch betrogen, das dreiste Mädchen zu entlassen.

— Der grauliche Selbstmord einer jungen Dame erregt in Nordhausen tiefe Theilnahme. Die 26-jährige Tochter des Bahnhof-Restaurateurs ist seit längerer Zeit mit einem Post-Assistenten verlobt. Diese Verlobung soll die Familie nicht gern gesehen und wieder zu hintertreiben versucht haben. Es gab Familienzwistigkeiten, die sich das arme Mädchen so zu Herzen nahm, daß sie seit längerer Zeit ihrem Leben ein Ende zu setzen beschloß. Die grauliche und besonders schmerzliche Todesart, welche sie wählte, gibt den Beweis dafür, daß sie sich schließlich in einem Zustande geistiger Störung befunden haben muß. Sie trank nicht nur ihre Kleider mit Benzin, sondern schlang noch ein Paar Afterschlösser mit Benzin getränkte Leinwandtücher um den Leib. So begab sie sich Nachmittag gegen 2 Uhr in den am Bahnhof-Perron gelegenen Vorgarten der Bahnhof-Restaurations, zündete ein Schwefelholz an und steckte damit ihre Kleider in Brand. Als der Schnellzug von Halle gegen 2 Uhr in

gründet wurde und dessen Leitung jetzt Laguerre übernimmt.

An der Börse werden wenig Geschäfte gemacht, da man die Wiedereröffnung des Parlaments, die Donnerstags den 19. April erfolgt, abwarten will.

eine Gegenlandgebung

loszulassen.

Der Sieg Boulangers im Norddepartement hat auf die Pariser übrigens nicht den niederliegenden Eindruck gemacht, den die Anhänger des Erwählten erwartet hatten.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. April 1888.

Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Während wir über die Ehrung des großen heimgegangenen Kaisers nachdenken, zieht neue Trauer über die deutsche Erde herab und das tragische Geschick, das auf dem Haupte der Hohenzollern lastet, will sich erfüllen.

Es wurde sodann eine Finanzcommission niedergesetzt, in welche die Herren Ernst Wasserhagen, Wilm. Frig. Hirschhorn, Emil Kahn, Hans, Wm. Maas und Magen au delegirt wurden.

Der engere Ausschuss wurde durch die Herren Commerzienrath Engelhorn, Reichsbankdirektor Richter, Gr. Bezirksbau-Inspector Hendrich und Groß. Ministerialrath Reich vergrößert.

Man trat hierauf in die Berathung der überaus wichtigen Frage: Auf welchem Plage soll das Kaiser-Denkmal errichtet werden?

ein; hiezu hatte Herr E. Eckhard das Referat übernommen. In eingehender Weise entledigt sich der Redner seines Auftrages, indem derselbe von höheren Gesichtspunkten ausgang

den Bahnhof einführte, bemerkte das Jagdpersonal eine Feuergerabe im Garten brennen. Dasselbe eilte sofort herbei und erlöschte das Feuer. 'Nacht mich doch ruhig sterben!' waren die einzigen Worte, welche das Mädchen von sich gab.

Die Rosenkönigin. Schon seit einer Reihe von Jahren übt die bekannte Rosenmädchen-Stiftung weilsand Graf Guido Karatsony's auf die 'Schwabamäde' jenseits der Ofner Berge schätzendwerthen Einfluß.

Was doch das Herz Aphroditens bewegt - Das sie der 'Lugend stets Fallstrick legt!' Das singt die schöne Helena von Offenbach und der verlorbene Graf hat diesen Operettenlag gewiß gekannt, eben so wie Sitten und Gebräuche unter dem jüngeren Völkchen auf seinen Besichtigungen.

und von seinem Gegenstande so sehr fortgerissen wurde, daß die patriotischen Worten ausklingende Rede auch die sämtlichen Anwesenden zu einem nicht genug zu rühmenden einmüthigen Beschlusse bestimmte.

Die hochinteressanten Ausführungen des Herrn Referenten wurden mit lebhaftem Beifalle und Dankesbezeugungen entgegengenommen und durch einstimmige Annahme des Vorschlages gefolgt.

In eingehender lehrreicher Darstellung ergriffte sodann Herr Architekt Mancho Bericht über die Preisausreibung.

In längerer Rede besprach derselbe die Vortheile und Nachteile einer allgemeinen und einer engeren Ausschreibung, um sodann mitzutheilen, daß die Commission einstimmig sich für eine allgemeine Preisausreibung entschieden habe, welcher mehrfach laut gewordene Bedenken nicht entgegenstünden.

Personal-Nachrichten. Dem Bezirksarzt Karl Hug in Waldshut ist die Stelle des Bezirksarztes in Eppingen und dem Bezirksarzt Robert Behrle in Eppingen diejenige des Bezirksarztes in Waldshut übertragen worden.

Das 25jährige Dienstjubiläum begeht morgen der Dirigent der Kapelle unseres Grenadierregiments, Herr Otto Schirbel. Die Mitglieder der Kapelle beabsichtigen, diesen Tag durch eine besondere Ovation zu feiern.

In die hiesigen Volksschulen sind gestern mit Wiedereröffnung des Unterrichts 1270 neue Schüler eingetreten. Die Gesamtanzahl der Schüler in unseren Volksschulen erreicht damit 8809.

Die Loreley in neuer Fassung. Eine reizende Satire auf die in der deutschen Sprache üblichen Fremdwörter gibt ein pseudonymer Herr 'Jean Erlanger, Salonpoet, Haute Roulante' in der Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins durch folgende Umschreibung der Loreley:

Die Loreley.

(Mit Approbation der Namen des Autors.)

Ich weiß nicht, warum miserabel In Muth mir und ich so moros. Eine längst antiquirte Fabel Läßt mich partout nicht los!

Einem, der nicht lügen kann. Dem Wiener Fremdenblatt wird aus Catania vom 11. April geschrieben: Vor untern Wiffen wurde gestern ein Ehrenbeleidigungsproceß verhandelt.

Extrablätter über den Verlauf der Krankheit des Kaisers Friedrich werden wir nur im äußersten Nothfalle zur Ausgabe gelangen lassen und das Publikum damit nicht überfluthen und belästigen, wie das von anderer Seite beliebt wird.

Als Ausdruck der Anerkennung für die bei der jüngsten Feuersgefahr geleisteten großen Dienste der Angehörigen ihres Hauses hat die Firma Wasserhagen und Herschel am Samstag Abend im 'Bähringer Hof' ein gemeinschaftliches Mahl veranstaltet, an welchem sämtliche Angestellten derselben theilnahmen und das in gemütlicher Weise verlief.

Herr Rudolf Sachs, Theilhaber der rühmlichst bekannten Firma Sachs u. von Fischer, hat sich mit Fräulein Emma Hoff dahier verlobt.

Die Verlegung des Freibades bildet gegenwärtig Gegenstand eifrigster Diskussionen. Es wird betont, daß am Hafen die Ufer wegen des wachsenden Verkehrs des Handels übermäßig in Anspruch genommen werden.

Die Bierbrauerei und Spiritfabrik des Herrn Endemann in Käfertal ist um den Preis von 700,000 M. an die Aktiengesellschaft Sinner in Grünwinkel verkauft worden.

Auch die Gräfin Oberndorffsche Bierbrauerei, ein rühmlichst bekanntes Etablissement, soll gegründet werden. Dieser Gründungsplan gewinnt noch ein besonderes Interesse durch die dabei beteiligten Personen, welche ein Bündniß in politischen Angelegenheiten auch gerne auf diese wirtschaftliche Frage der Brauereigründung ausdehnen möchten.

Einem theuren Beleidigungsproceß hat am vergangenen Sonnabend ein hiesiges Blatt verloren. Beinahe ein Duzend Entlastungszeugen aus Buchen hatten sich die Verleger verschrieben, welche gerne den Wahrheitsbeweis erbracht hätten.

Dem Prinzregenten von Bayern gedenken die Mitglieder des bayerischen Hülfsvereins entweder hier bei der Durchreise einen feierlichen Empfang zu bereiten, oder aber sich vollständig in entsprechender Weise an den Empfangsfeierlichkeiten in Ludwigshafen zu betheiligen.

Der Gewerbeverein der Gypser hält am künftigen Samstag im Lokale des 'Frankfurter Hof' eine außerordentliche Generalversammlung ab, zu welcher sämtliche hiesigen Gypser eingeladen sind.

Einem Kurfus im Samariterunterricht läßt gegenwärtig die Postverwaltung für diejenigen ihrer Beamten abhalten, deren Dienst sich in den Postwagen der Eisenbahnzüge vollzieht, damit diese Beamten im Falle eines Eisenbahnunglücks den von der Katastrophe Betroffenen die erste Hilfe zu bringen in Stand gesetzt werden.

Sehr wenig Gebrauch gemacht wird von der anerkennenswerthen Einrichtung der Postverwaltung, wonach den Paketbesitzern auf deren Befehlspaketen Pakete ohne Werthangabe zur Ablieferung bei dem Postamt übergeben werden können.

Aus dem Großherzogthum.

Die Flecken, jene heimtückische Krankheit, die so leicht verschleppt wird und bei nicht gehöriger Sorgfalt so schlimme Folgen nach sich zieht, sind in sehr hartem Maße in Oberwiesheim bei Bruchsal ausgebrochen.

Ein hartes Schneegedöber hat vergangenen Samstag die Gegend von Triberg heimgesucht. Dasselbe war das stärkste, welches im Laufe dieses Winters stattgefunden. Auf den Höhen mußte der Bahnschlitten geföhrt werden, da die Wege wieder vollständig zugeweht waren.

ein Bischof könne nicht lügen und sein Gelübdis als Diener des Herrn entbehe ihn ein für allemal dieser Formalitäten. Der öffentliche Ankläger bekämpfte diese Ansicht in energischer Weise; vor dem Gesetze seien alle Bürger gleich und er müsse auf der Beerdigung Monsignore's bestehen.

Wie ein König aussieht. Aus Paris wir uns geschrieben: Die Officiere der französischen Besatzung in Indo-China langweilen sich entsetzlich, und um sich einzumachen die Zeit zu vertreiben, erörtern sie stets neue Dinge, welche den Zweck haben, einander Schabernad anzuthun.



Frankfurter Bank 3% Reichsbank 3% Staatspapiere 4 Dtsch. Reichs-Anleihen 107.50 G. 4 Preuss. Consols 107.50 G. 4 Frankf. Stadt-Anl. 101.10 G. 4 Bayr. Oblig. M. 106.40 G. 4 Württ. Obl. M. 107.10 G. 4 Bad. Oblig. M. 107.50 G. 4 Gr. Hess. Obl. M. 106.50 G. 4 Ost. Gol.-Rente 85.50 G. 4 Ost. Silb.-R. G. W. 84.70 G. 4 Ost. Pap. (Mail) G. W. 62.60 G. 4 Ost. Pap. von 1881 74.40 G. 4 Ung. G.-R. p. cpt. 77.50 G. 4 Ung. Pap.-Rente 85.20 G. 4 Italienische Rente 92.10 G. 4 Russk. Rente 104.80 G. 4 Obl. 1877 Rente 95.00 G. 4 Obl. H. Orient p. ult. 86.20 G. 4 Russ. Consols 1875 77.80 G. 4 Russ. Anl. 1880 p. cpt. 77.10 G. 4 Serb. Rente 78.50 G. 4 Spanier 67.30 G. 4 conv. Türken 14.50 G. 4 Unif. Ägypter p. ult. 80.80 G.	Eisenbahn-Aktien. 4 Hess. Ludwigsbahn 102.10 G. 4 Bexbacher 312.70 G. 4 Lübeck-Büchener 158.30 G. 4 Marienh.-Mlawka 44.50 G. 4 Alford-Film 188.00 G. 4 Böhm. Nordb. 386.00 G. 4 Böhm. West. 193.75 G. 4 Russk. L. B. 225.75 G. 4 Donau-Drau 225.75 G. 4 Dux-Bodenb. 225.75 G. 4 Franz-Josef 155.00 G. 4 Galiz. Carl-L. p. ult. 171.75 G. 4 Graz-Köflacher 174.75 G. 4 Ost. Lokalb. 68.75 G. 4 Ost. Südbahn 196.75 G. 4 Ost. Nordwest 181.75 G. 4 Elbthal 181.75 G. 4 Raab-Oedenburg 87.00 G. 4 Bern-Jura 88.50 G. 4 Gotthard-Bahn Fr. 114.50 G. 4 Schweiz. Central. 102.00 G. 4 Schw. Nordost Fr. 81.50 G. 4 Verein Schw.-B. 73.40 G.	Bank-Aktien 4 Dtsch. Reichsbank 184.80 G. 4 Frankfurter Bank 188.50 G. 4 Darmstädter Bank 188.50 G. 4 Deutsche Bank 184.80 G. 4 Berl. Handelsges. 151.10 G. 4 Dtsch. Vereinsbk. 93.00 G. 4 Disc.-Com. p. ult. 185.50 G. 4 Dresdener Bank 188.50 G. 4 Meiningen Bank 91.70 G. 4 Oest.-Ung. Bank 901.00 G. 4 Oest. Credit p. ult. 217.75 G. 4 Wisner Bankverein 115.40 G. 4 Württ. Vereinsbk. 115.80 G. 4 D. Effektenbank 115.80 G. 4 Fr. Hypothekbank 188.00 G. 4 Fr. Hyp. Kredit 90.00 G.	4 Oest. Staats 103.80 G. 4 Oest. L.-VIII. R. Fr. 81.10 G. 4 Prag Duxer 89.50 G. 4 Raab-Oedenburg M. 85.00 G. 4 Rudolf Silb. G. W. 72.60 G. 4 Gotthard 108.10 G. 4 Toscan. Cent. Lira 104.40 G. 4 Atlantic und Pacific 79.90 G. 4 Buffalo N.-Y. G. Pa. 88.00 G. 4 Ohio, Milw. u. St. P. 101.70 G. 4 Southern Pacific 111.30 G. 4 Missouri Pac. cons. 107.10 G. 4 Denver u. Rio Gr. 117.60 G. 4 Georgia Aid 44.70 G. 4 Prämien. 4 Frkf. Hyp.-B. M. 101.20 G. 4 Frkf. Hyp.-Cr.-V. M. 101.70 G. 4 Naas. Lds.-Bk. M. 102.60 G. 4 Rhein. Lds.-Bk. M. 100.80 G. 4 Rhein. Hyp.-B. M. 102.50 G. 4 Südd. B.-Cr. M. 102.10 G. 4 Egypt. Cr. Fond. F. 85.40 G. 4 Ital. Im.-Ges. Lira 100.70 G. 4 Russische S.-R. 102.60 G. 4 Schwedische S.-R. 102.60 G.	Anlehens-Losse. 4 Oest.-Minister 154.20 G. 4 Bayer. Prämien 187.40 G. 4 Bad. Prämien 137.80 G. 4 Oldemb. 40 Thlr. 97.70 G. 4 St. Raab-Grasser 97.70 G. 4 Badische 30 Thlr. 95.10 G. 4 Braunschw. 30 Thlr. 95.10 G. 4 Karh. 40 Thlr.-Loose 110.80 G. 4 Oester. v. 1869 G. W. 952.00 G. 4 Oest. Credit v. 1858 394.00 G. 4 Ung. Staats R. 100 219.00 G. 4 Dun. Reg. G. W. 100 101.90 G. 4 Holl. Comm. R. 100 102.80 G. 4 Madrider Fr. 100 10.80 G. 4 Turk. F. 400 Incl. Coup. Fr. 15 41.80 G. 4 Genes. Le. 100 117.50 G. 4 Malländer Fr. 10 15.80 G. 4 Malländer Fr. 10 15.80 G. 4 Meiningen Fr. 10 15.80 G. 4 Neuchâtel Fr. 10 15.80 G. 4 Schwedische Thlr. 10 15.80 G. 4 Venetianer Lira 30 82.40 G. 4 Gräd. Pappenh. 10 82.40 G.	Industrie-Aktien. 4 Zacherl. Waghausel 78.00 G. 4 Dtsch. Kälber-Ges. 118.40 G. 4 Scheide-Anstalt 104.80 G. 4 Dtsch. Verlags-An. 88.00 G. 4 Frkf. Brauerei-Ges. 61.00 G. 4 Brauerei Strohhan 182.50 G. 4 Lothr. Eisen-Werke 82.00 G. 4 Westereg. cons. Akt. 158.00 G. 4 Turk. Tab.-Reg. ult. Versich.-Aktien 188.00 G. 4 D. Phosph. 20 8 111.00 G. 4 Frkf. Lebz. Vera. 10 107.00 G. 4 Prkf. Rökky. 10 187.00 G. 4 Providentia 10 187.00 G. 4 ditto Rökky. 10 188.00 G. 4 Wechael. Kurze Sicht. 80.85 G. 4 Wien Fr. 100 169.10 G. 4 Paris Fr. 100 80.50 G. 4 Wien Fr. 100 169.10 G.
---	--	---	---	--	---

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Schwägerin

## Frau Christina Flory

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Trauerhause F 8, 17 aus statt. 6523

### Der Gust.-Adolph-Vereinsverein Mannheim

geben zu Anfang Juni im Casino eine Bazar abzuhalten. Der unterzeichnete Vorstand wendet sich daher an alle Mitglieder und Freunde des Vereins mit der herzlichsten Bitte um Beihilfe und Gabe jeglicher Art (Arbeiten, Luxus- und Haushaltungsgegenstände, Colonialwaren etc.) zu deren Empfangnahme nachgenannte Damen jederzeit bereit sind.

Frau Barrer Uhles, G 4, 2.	Frau Major Seibert, M 5, 7.
Marg. Brück, K 2, 3.	Antonie Stäin, Z 5/12, 2.
Sophie Giese, Q 3, 22.	Frä. Sophie Gries, R 3, 2.
Bertha Gottschalk, O 7, 14.	Elise Keller, G 8, 5.
Pfarrer Greiner, R 1, 13.	Marie Rüscher, E 5, 1.
Director Dang, A 4, 1.	Anna Rohr, B 1, 12.
Pfarrer Ditzig, G 4, 5.	Elise Roth, O 1, 16.
Dr. Reimann, C 8, 17.	Anna Seib, ZP 1, 10.
Pfarrer Buchhaber, R 3, 3.	Christine Winterwerber, B 4, 3.
Director Schrader, ZO 1, 1.	

6518

### Stolze'scher Stenographenverein.

Mittwoch, den 18. ds. Mts. Abends 9 Uhr

### Vereinsversammlung

im Vereinslocal (Kassieramt, Nebenstube). Wir ersuchen unsere Vereinsmitglieder wichtiger Tagesordnung halber um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand. 6528

### Mercuria.

Samstag, den 28. April a. o. zur Feier unseres

### VI. Stiftungsfestes

### musikalisch-theatralische Abendunterhaltung

mit nachfolgendem Tanz in den Sälen des Badner Hofes. Anfang präcis 8 Uhr.

Dazu laden wir unsere verehrten Mitglieder, Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins nebst werthen Damen freundlichst ein. 6533

Der Vorstand.

NB. Vorkaufe für Einzelspenden können jederzeit in unserem Kafee, Restaurant zum Kirchengarten R 3, 1, abgegeben werden, wo auch die Karten an den Vereinsabend in Empfang zu nehmen sind.

### Öffentliche Waschprobe.

Am Dienstag, 17. April, Nachmittags von 3-4 Uhr, halte ich im Badner Hof hier eine Waschprobe mit meiner Patentwaschmaschine (hergeleitet als Kälbermaschine) ab und lade hierzu verehrliche Hausfrauen und Interessenten ergebenst ein. Preis Mk. 44-56.

Vorzüge der Maschine: Leichteste Handhabung, Sparsame Ersparnis an Zeit und Seife, sowie größte Schonung der Wäsche.

Maschinen auf Probe gebe bereitwillig ab. Prospekte und Zeugnisabschriften gratis und franco.

Dochachtungsvoll

Carl Schmidt, Waschmaschinenfabrikant aus Karlsruhe.

Alleinvertretung für Mannheim und Umgebung:

Elise Kempermann, Mannheim, U 2, 9, 2. Stod.

Herrn Carl Schmidt, Karlsruhe.

Auf Ihre Anfrage theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich mit der von Ihnen gekauften Waschmaschine sehr zufrieden bin, indem mit derselben große Seifeersparnis, Schonung der Wäsche und geringerer Seifenverbrauch verbunden ist.

Ich kann die Maschine allen meinen Kollegen und jeder Haushaltung wirklich bestens empfehlen. 6481.

Seibelberg, den 12 April 1888.

Wilh. Lehmann.

Seibelberger Actienbrauerei, vorm. Kleinlein

### Neue Sommer-Malta-Kartoffel

per Pfund 16 Pfg.

empfehlen

Georg Dietz am Markt G 2, 8. 656

## Mineralwasser

Apollinaris, Bülner Sauerbrunnen, Birresborner, Carlshaber Schloß- und Rühlbrunnen, Esfer Krähne, Fachinger, Friedrichshaller Bitterwasser, Hunyadi-Janos-Bittersalzquelle, Kissingen Katalogy, Marienbader, Kreuz- und Ferd.-Brunnen.

### Obersalzbrunner Kronenquelle

Selzer-Großkärner, Selzterer Nassau, Vichy grande grille, Bitterung, Georg Victor- und Helenenquelle etc.

Alles in frischer Füllung empfiehlt

## J. H. Kern, C 2, 11.

Haupt-Depot des Selzerbrunnen Grosskarben.

Eine große Partie 4082

### Cattun-Reste

zu sehr billigen Preisen.

E 1, 14. Th. Strich, Wwe. E 1, 14.

### Die Kinder-Asyl-Anstalt Siloa in Rappenaun

soll am 15. Mai eröffnet werden. Aufnahmen finden von da an jeweils am 1. und 15. jeden Monats statt. Das Pflegegeld für eine Cur von 4 Wochen beträgt in I. Classe 75 Mark und in II. Classe 50 Mark. Da gleichzeitig nur 30 Kinder im Hause Unterkunft finden können, so bitten wir die Anmeldungen frühzeitig zu machen, und zwar entweder bei dem Unterzeichneten oder bei der Oberin der hiesigen Diakonissenanstalt, die auch zu jeder weiteren Auskunft bereit sind. 6554

Mannheim, den 16. April 1888.

Der Vorstand der ev. Diakonissenanstalt

Greiner Stadtpfarrer.



Dienstag Abend 9 Uhr

### Zusammenkunft

des Comité's zum Congreß der Allg. Radfahrer-Union im Nebenstube der Stadt Augsburg. Das Comulat. 6560

### „Arion“ Mannheim.

(Hermannscher Männerchor).

Dienstag, den 17. April Abends 7 1/2 Uhr

### Gesamttprobe

nach der letzten wichtigen Besprechung, wozu pünktliches Erscheinen sämtlicher activen Mitglieder erwartet. 6507

Der Vorstand.

### Freidender-Verein Mannheim

(Zweigverein des Deutschen Freidender-Bundes).

Dienstag, den 17. April, Abends 8 1/2 Uhr.

im Nebenstube des „Prinz Friedrich“ B 6, 6.

### Bügelstähle

von 40 Pfennig an. 4682

F 1, 9 Adolf Gactwin. F 1, 9.

N 3, 17 1. größeres in mobilität Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 6559

Q 5, 17 2. Et. zwei ordentliche junge Leute finden Kost und Wohnung. 6564

G 5, 5 4. Et. eine schöne Schlafstube mit Kost, auf der Straße, sofort zu vermieten. 6557

### kleiner brauner Hund

mit gestrichelten Ohren (Namen Hund), entlaufen. Abzug gegen Belohnung U 1, 16. 655

### Für Wagner!

Nächsten Donnerstag, den 19. d. M. findet bei Reichen bei Birkenau eine Versteigerung von circa 300 Birkenstangen statt. Die Stangen liegen an der Staatsstraße. 6476.

Achtungsvoll

Nick. Reising.

### Städtisches Gaswerk Mannheim

Nachrichte des Leuchtorgels vom 8. April 1888 bis 15. April 1888 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 15,75 Normalmetern.

D 2, 1 D 2, 1

### süße Rahmbutter

Jahrespreis 1,40 per Pfd. empfiehlt 6565

### Neue Fischhalle

D 2, 1 Moritz Mollier, D 2, 1.

### Salvator-Quelle

sowie alle andern

### Mineralwässer

in frischer Füllung eingetroffen.

Ernst Dangmann, N 3, 12. 6566

### Laufmädchen

sofort gesucht. 6562

Nächstes im Verlag.

Taschentücher schön gefärbt für 12 Pfg. ebenso werden ganze Ausstattungen angenommen. 5788

Geschw. Glaser, N 3, 11.

6-10 Mark tägl. Verdienst durch den Verkauf eines neuen patent. Verbrauchersartikels à 50 Pfg. Auf Wunsch Franco-Muster gegen Pfg.-Briefmarken. Offerten an

### Gebrüder Welter,

6477 Hamburg.

Eine Wette von G 4, bis D 5, 6 verloren. Abzugeben gegen Belohnung D 5, 6. 6486.

### Zu verkaufen.

Ein ganz neu elegant gebautes Hotel in Prima Lage Mannheims, ist zu sofortiger Uebernahme an einen tüchtigen cautionfähigen Mann zu verpachten. Erste Nebhaber, welche im Stande sind, ein solches zu leiten, erhalten nähere Auskunft durch das Städtische Central-Bureau von 6418

Mayerhuber S Dangelott, Q 4, 17.

Ein Haus, zu jedem Geschäft geeignet, zu verkaufen. 5858

Nächstes i. d. Expedition.

Eine gut erhaltene Singer-Nähmaschine, Hand- und Fußbetrieb, billig zu verkaufen bei

Log, J 7, 22. Laden. 5825

### Waldhofstraße

im Riebfeld sind mehrere Bau- oder Gewerbestellen zu verkaufen oder zu vermieten. 6541

Näch. in St. ZP 1, 6, Rießthalerstr.

### Für Schuhmacher:

1 Säulenmaschine neueste Sorten Mark 80.-

2 Elasticmaschinen neueste Sorten Mark 60.-

### Für Schneider:

1 Titaniemaschine neueste Sorten Mark 80 mit Garantie für vorzügliche Arbeit.

Nächstes C 1, 13. 6088

### Hausplatz.

B 7, 9 in der Nähe des Stadtparfes zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3195

Nächstes D 3, 1, im 2. Stod.

### 2 sehr alte Meister-Violen

preiswürdig zu verkaufen. 6380

Nächstes im Verlag.

Ein noch neuer 4399

### Schuppen

30 Meter lang, 9 Meter tief, 5,80 Meter Giebelhöhe ist nebst Fundament sehr billig zu verkaufen. Nächstes bei

Heinrich Schwarz am Verbindungskanal.

Ein 560 qm großer Platz mit 3stöckigem Hinterbau in bester Lage der Stadt gelegen und zu jedem Geschäft geeignet, ist preiswürdig unter guten Bedingungen zu verkaufen. Nächstes in der Expedition. 5092

### Zu verkaufen.

Eine Riemenschneidmaschine, Schneidmaschine, Kumplo, große Nähmaschine, Decimalwaage, kleiner Wagen alles in gutem Stande ist preiswürdig abzugeben 8182

P. Ebert, Wittwe, Weinheim.

### Belociped

fast neu, zu verkaufen. D 4, 18. 4293

2 neue Wirbelsäulen, Tisch, Waschtisch billig zu verk. R 5, 9. 6224

Sekretär, Kanapee, zwei vollständige Betten mit Kopf- und Fußhaarmatratzen, Küchenschrank etc. zu verkaufen. 5873

T 2, 22, 2. St.

Ein hochfeines Wirbelsäulenbüfset zu jedem Geschäftsorte geeignet zu verk. 6189

E 8, Sa. parterre.

Eine Kaffelmühle und eine Schrotmühle, beide gut im Stande, sind preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen J 5, 9 1/2. 6188

Zwei Badenstühle u. ein Glasfassen billig zu verkaufen. 6099

D 2, 7.

2 gut erhaltene Doppelganden sammt Fenstern und Räden auf Bruch z. verk. Nächstes S 2, 5. 6525

Eine gut erhaltene Nähmaschine Kinder-Wagen und Wiege zu verkaufen. E 8, S. 4. Stod. 6588

Zwei neue Fensterstore, geeignet für Ladenfenster sind zu verkaufen. 6366

B 2, 5, parterre.

Eiserne Säulen und Träger zu verkaufen. P 7, 18. 6186

Ein kleines Haus, worin lange Jahre ein Speereisgeschäft betrieben wird ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Agent Joseph Gutmann D 5, 3. 5390

Ein zweistöckiger Sandbarren zu verkaufen. G 4, 3. 4580

2 gebrauchte Secretäre billig zu verkaufen. S 2, 4. 6094

Ein Jagdwagen im Auftrag billig zu verkaufen. Nächstes im Verlag. 5943

Stoßkaren, mit und ohne Federn zu verkaufen. 5250

J 4, 10.

1 Hahn und 12 Hühner, sowie verschiedene Hähnen zu verkaufen. 5579

A 3, 7 1/2.

Wegen Geschäftsaufgabe zu verk. 30-40 Wagen Mistbeerde. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 5767

Eine neue Werkstat, 6 Meter lang, 3 Meter breit billig zu verkaufen. Nächstes H 1, 7, 3. Stod. 6004



**Feuerfeste diebstahlsichere und Gewölbe Kassenschränke mit Patent-neuester Construction**

**Jacob Geber, P 5, 1.**

Großh. Bad. Hoflieferant.  
Lieferant der Deutschen Reichsbank.

**Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit in jedem Betrag**

zu 4% und 4 1/2%.

Bezugs Näherem wende man sich an den Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute

**Louis Jeselsohn, L 14, 5b.**

**Porzellan-Manufactur**

**Fritz Bensinger,**

P 7 No. 12-15, 14071

Heidelberger Strasse.

**Empfehlung.**

Ich empfehle Milch, Butter, Eier, Parzer, Emmentaler und Gauda Käse in la. Qual., Gurken, frische Gemüse, Kartoffel etc. zu Tagespreisen.

4773  
E 2, 7. E. Schmidt, E 2, 7.

**Anschluss an die Wasserleitung.**

Meine werthen Kunden erlaube ich mit gegenwärtigem höflich, mir Mittheilung zu machen, sobald die Wassermaße seitens des Städt. Wasserwerks angebracht sind, worauf ich den Anschluss an die Hausleitungen sofort vornehmen lasse.

**Maschinenstrickereien**

D 1, 7/8 D 1, 7/8

in Herren-Stoffen, Unterjacke, Unterhosen, Weste, Leibbinden, Socken, Damenunterwäsche, Strümpfe, u. s. w. werden auf das Beste u. Billigste angefertigt durch Frau Kullmann's Strickereigeschäft.

5763

**W. Bouquet**

**Wasserleitungs-Geschäft**

B 5, 3.

Mannheim, im April 1888. 6407

**Keine Hilfe für Brustkrankte**

Erst Weidenmann in Liebenburg

War sich am Harz erkrankt ist und übersehenden Halterfolge dieser porteur geworden, über die dem Imprimatur will, verlagte ebenfalls in handliche Broschüre.

**Maschinenstrickereien**

aller Art werden pünktlich angefertigt.

5613 S 4, 21, parterre.

**Reisszeuge**

in jeder gewünschten Zusammenstellung von nur vorzüglicher Qualität bei billigt gestellten Preisen. Einzelne Theile von Reisszeugen werden abgegeben, als auch Reparaturen billigt und gut ausgeführt. Ferner empfehle Maßstäbe und Kaliber aller Art, sowie ein reichhaltig assortirtes optisches Waarenlager auf das Beste.

6386

**C 2, 15 H. Platz, C 2, 15**

neb. d. Deutsch. Hof. Fein-Mechaniker & Optiker, neb. d. Deutsch. Hof.

**Unterricht für Herren und Damen.**

Buchführung, alle Arten, für Kaufleute, Hotelier's, Handwerker.

8292

Rechnen, kaufm., u. s. w.

Handelslehrer Chugemach, N 4, 10.

**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**

Einem verehrl. Publikum insbesondere der Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen in dem Hause des Herrn Gustav Fadenbender Z 3, 32a (neben der Wirtschaft zum Telephon) eine

**Neue Milchhalle**

verbunden mit dem Verkauf landwirthsch. Produkte eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch nur gute Waare und reelle Bedienung meine werthen Kunden zufrieden zu stellen.

6403

**Rosa Zachmann,**

früher in der Freiherr v. Schilling'schen Verwaltung.

N. B. Reine Kuhmilch wird täglich 2 mal frisch in Glasflaschen ins Haus geliefert.

**Stammel's Bade-Anstalt.**

Die Eröffnung der Anstalt fand

**Donnerstag, den 12. April statt.**

und sind zu jeder Tageszeit warme Bäder zu haben. Zur gest. Benützung ladet ergebenst ein

6217

**M. Stammel.**

sie alles außer sich und ihrer Liebe. Romeo und Julia auf der Brüstung des veronesischen Ballons hatten sich sicherlich nicht Wichtigeres, Säheres und Rößlicheres mitzutheilen, als dies eben vereinte Paar. Rosen, Reseden und Nelken dufteten stärker, und der Mond, zartsinzig und gefällig — vielleicht auch solcher ostbelauschten Scenen überdrüssig — warf einen Wolkenfleier über; Palmen, Drangen und Myrten sästerten und winkten geheimnißvoll im Abendwind, kurz es fehlte dieser schönsten Stunde im Leben des überfälligen Valers und seiner jungen Braut nicht an Poesie und wirkungsvollem Hintergrund. Wie aber der Poesie stets die Prosa erbarmungslos auf der Ferse folgt gleich der bösen Duenna, die einen lieblichen Flüchling wieder in die engen Schranken des umgitterten Hauses treibt, so auch hier in der steifen, bürren Gestalt von Onkel Bastiani. Derselbe, mit einem Altenstoß für Helmchen heimkehrend, traf an seiner Korridorthür mit Frau Ebba Hebework zusammen, auf deren Gegenwart er schon durch die in der Straße harrende Equipage vorbereitet war.

Die atemknappe Dame alarmirte ihren Verwandten nicht wenig durch die Bemerkung, daß sie hier seit einer halben Stunde vergeblich um Einlaß läute. Schwarzer Gedanken von Einbruch und Raubmord voll öffnete der alte Herr mit zitternder Hand die Korridorthür und ließ, ob aus Angst oder Courtoisie bleibe unerörtert, der Frau Cousine den Vortritt.

„Helmchen, Helmchen,“ klang es durch die Räume, vergeblich, weder tot noch lebendig ward das Kind gefunden.

„Sollte sie mir ihren Schwur gebrochen und allein ausgegangen sein? fragte Bastiani sich und Frau Ebba mit düsterer Braue.

Auch dieser Verdacht erwies sich als unhaltbar, denn der verschwundenen Nichts beschreibnes Mäntelchen und zierliches Hütchen hingen als Entlastungszeugen am gewohnten Platz. Man leuchtete mit der Lampe in alle Winkel, bis des Hausherrn Blick vom Korridor empor zur offenen Bodenthür schweifte.

„Aha, dort oben — die Kage!“ rief er erleichtert und erklärt aus.

Nachdem er jedoch Helmchens Namen vergeblich zum Boden hinaufgeschickt hatte, entschloß er sich, eine Laterne anzuzünden und steifen Weinen emporzuklimmen, während es Tante Hebework vorzog, am Fuß der wenig einladenden Sprossenleiter das Resultat dieser Forschungsreise abzuwarten.

„Helmchen! — Kind, bist du hier?“ ertönte es vorsichtig von des Onkels Lippen, ohne daß Antwort oder Echo aus dem tiefen Schatten der Klüfte und Spalten, welche Gerümpel und Breiterverschläge bildeien, erklang. Mit wachsendem Grauen im Herzen und Schweigtropfen auf der Stirne leuchtete der alte, angstvolle Mann sogar in das obere Gebälk hinauf, als wenn sein Helmchen, das im allerdings in der letzten Zeit oft melancholisch und absenderlich erschienen, ihrem jungen Dasein in einer der unerbrechbaren Launen weiblicher Schwermut hier vermittelst einer Waschleine — nein, der Gedanke war zu fürchterlich um ihn auszudenken.

(Fortsetzung folgt.)

**Roman-Beilage**

zum

**„General-Anzeiger“**

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

**Im Garten der Semiramis.**

Novellette von W. Ebert.

(Fortsetzung.)

Wie eine tückische Spinne, welche wartet, daß eine kleine, unschuldige Fliege in ihr Netz falle, kam er sich selbst vor, obgleich er der ungeduldig Erwarteten weder seelisch noch körperlich ein Leid zuzufügen gedachte. Er hatte richtig kombiniert. Der schöne Sommerabend duldete das arme, gefangene Kind nicht im engen Bau, und der Mondschein half, es zu bestricken und herauszulocken. Sie erschien um so sicherer, als sie Peter heut im Künstlerklub wählte. Vorsichtig beugte sie sich aus der Affirenburg, überzeugte sich von dem Dasein der Gießkanne und häufte dann mit ausgebreiteten Armen in den Garten hinab. Wegen dieser ausgebreiteten Arme hätte Peter vor brennender Eifersucht den Sommerabend und den Mond auf die Mensur fordern mögen.

Dem Aufgeregten schlug trotz seiner vorwiegend elegischen Stimmung das Herz wie eine Eirkuspauke, als er nun wie zufällig durch sein Atelierfenster schleuderte und auf Wilhelma in der Laube zuschritt.

„Ah sie da, Fräulein Thea, guten Abend!“

„Guten Abend, Herr Holber, Sie sind nicht im Klub?“

Ihr Athem verräth ihren Schreck. Sie reichte ihm nicht wie sonst die Hand, und er wagte es nicht.

„Nein, ich bin nicht im Klub, und muß wegen der Gießkanne um Verzeihung bitten, ich hoffe, Sie tragen mir diesen verwerflichen Betrug nicht nach! Es geschah ja nur aus . . . aus alter Anhänglichkeit!“

Eine kurze Pause entstand, dann sagte Wilhelma mit unsicherer Stimme: „Es ist mir ja auch lieb, Sie nun doch zu treffen, obgleich ich mich kaum der Thränen enthalten kann, in dem Gedanken, daß dies wohl unsre letzte Zusammenkunft ist!“

„Warum die Letzte?“ Peter saß so heftig empor, als hätte man ihm einen Messerstich versetzt.

„Ich muß Ihnen Ledewohl sagen,“ erklärte das Mädchen mit fast versagender Stimme. „Ich hatte Ihnen schriftlich alles mittheilen wollen, aus Furcht, daß ich nicht die Kraft haben würde, es mündlich zu thun, aber da wir nun hier im Dunkeln sind, sollen Sie es hören. Ich bin gezwungen, wieder zu Tante Ebba überzusiehn. Ich habe mich geweigert, so lange es angeht, aber da mich Onkel Bastiani doch nicht länger behalten will, muß ich mich fügen.“

**Zu kaufen gesucht**  
 Mehrere schöne  
**Oleanderbäume**  
 zu kaufen gesucht. 5829  
 Näheres „Neuer Rheinpark“.

**Beere Flaschen** faust zu den höchsten Preisen. S 2, 4. 15470

**Schraube Möbel und Betten** zu kaufen gesucht. S 2, 4. 15469

**Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel** faust zum höchsten Preise. 15463  
 Karl Cono, E 4, 5

**Stellen finden**

**6 Sattler**  
 sucht  
 auf Wagenfabrik  
**Utermöhle, Cöln**  
 „höchster Lohn.“  
 Reisvergütung!

Ein tüchtiger Buchbinder sofort gef. 5350  
 Q 2, 6.

**Schreiner gesucht**  
 5796  
 ZF 1, 12.

**Glaser**  
 gesucht. G 3, 14. 6452

**Gute Rockarbeiter auf Werkstat** gesucht. G. Derwa. 6070

**Schneider gesucht.** C 7, 21. 4637

**Schuhmacher** sofort gesucht. 6021  
 Z 10, 11, Lindenhof.

**Zwei Burschen im Alter von 14-16 Jahren** für leichte dauernde Arbeit gesucht. P 6, 4, Comtoir. 6001

Ein Buchbinder sofort gesucht. 6519  
 C. Krebs, Q 2, 6.

**Sattler**  
 gesucht. Q 3, 15. 6508

Ein anständiger, junger Mann gegen festen Gehalt zum Abonnentensammeln gesucht.  
 D. Hoffmann, G 3, 11.

Ein zuverlässiger, empfehlener  
**Wächter**  
 für einen Neubau gesucht. 6498  
 D 3, 14.

**Tüchtige Spengler** gef. P 4, 18. 6453

**Tüchtige Schreiner und Glaser** die selbstständig arbeiten, gesucht. Zeugnisse erwünscht. T 6, 6. 5899

**Milchlieferant**  
 gesucht. Offerten an die Expedition unter No. 4919. 4919

Ein junger Bursche von 15 Jahren wird gesucht. 5645  
 Näheres im Verlag.

**Junge Leute**  
 finden durch Besuch von Privat-Kundenschaft Beschäftigung. 6028  
 Zu erfragen in der Expedition dies. Blattes.

**Tüchtiger Schreiner**  
 gesucht. N 6, 6 1/2. 5128

Suchen einen der Schule entlassenen Knaben gegen Wochenlohn. 6498  
 Hermann Jia S Co.

**Tüchtige Arbeiterinnen sowie Lehrmädchen**  
 werden per sofort gesucht. 5731  
 Anna Weiffeld,  
 Damenconfection D 7, 19.

**Nebenverdienst**  
 für Damen täglich 4 bis 5 Mark. Zu erfragen in der Expedition dies. Blattes. 6027

Ein Mädchen, welches Kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet auf's Ziel gesucht. J 4, 17. 4600

**Tüchtige Monatsfran**  
 gesucht. C 9, 1, 4. Stod. 6158

**Central-Stellenbureau**  
**C. Fuhr, Ludwigshafen**  
 Kaiser Wilhelm-Strasse 30,  
 mehrere Kellnerinnen, Köchinnen, sofort gesucht. 6375

Eine tüchtige gewandte  
**Kellnerin**  
 sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 6252

Ein br. Mädchen i. sofort gesucht. 6392  
 B 5, 2, 3. Stod.

Eine gewandte Verkäuferin, sowie ein Lehrmädchen aus anständiger Familie, welches bei Verwendbarkeit kleine Bezahlung erhält, werden sofort gesucht. Näheres im Beiswarenengeschaft H 1, 7. 6529

**Bausfrau** gesucht. Q 3, 15. 6509

Ein ordentliches junges und der schulentlassenes Mädchen für leichte Arbeit gesucht. T 6, 18. 6497

Ein junges Mädchen, das alle häusl. Arbeiten verrichtet, zu 2 Leuten gesucht. D 3, 2. 6550

Ein ordentlicher Junge und ein der Schule entlassenes Mädchen für leichte Arbeit gesucht. 6497  
 T 6, 13.

Ein einfaches Mädchen nach Wiesbaden gesucht. 6540  
 Näheres B 7, 11, 2. Stod.

**Lehrling-Gesuch.**  
 Ein ordentl. Junge mit guter Schulbildung als  
**Seberlehrling**  
 gesucht. 6473  
 Näheres im Verlag.

Ein Lehrling gesucht. 6195  
 A. Diether, Latierere M 7, 22.

Ein Junge der die Schlosserei erlernen will, gesucht. 5032  
 Q 3, 2 u. 3.

1 ordentlicher Junge in die Lehre gesucht bei  
**W. Jankgraf, Buchbinder, R 3, 6.**

Ein Lehrling, der das Tischler- und Malergeschäft erlernen will, gesucht. 5804  
 F 6, 3.

In einem hiesigen en gros Geschäft ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Näheres im Verlag. 5898

Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht. **G. Kaps** Tapezier B 2, 4. 5899

Für ein größeres Assurances- und Expeditions-Geschäft wird ein  
**Lehrling**  
 mit guten Zeugnissen gesucht.  
 Näheres im Verlag. 6440

**Stellen suchen:**  
 Ein angehender Commis sucht sofort Stellung, gleich welcher Branche. Offerten unter H. H. im Verlag. 8524

Ein angehender Commis sucht Stelle auf einem Bureau. Gehaltsansprüche sehr gering.  
 Offerten unter V. A. 6454 an die Expedition dieses Blattes. 6454

Ein verheirateter Mann in den besten Jahren, mit deutlicher Handschrift, sucht sofort Stellung auf einem Bureau unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Näheres B 5, 8, 4. Stod. 4907

Ein zuverlässiger, pünktlicher Mann geübten Alters, der mit Pferden gut umzugehen versteht u. tüchtiger Fahrer ist, sucht Stellung als Kutscher bei einem Arzte oder einer Herrschaft etc. 6042  
 Prima Zeugnisse.  
 Adressen beliebe man unter Chiffre G. P. Nr. 6042 in der Expedition des Blattes abzugeben.

Ein junger Bursche (stadtkundig) sucht Stelle als Korkläufer etc. Näheres im Verlag. 6539

Ein zuverlässiger Maschinist (Schlosser) der kleine Reparaturen machen kann, sucht Stellung. Zu erfragen in der Expedition. 5878

1 geprüfter Heizer u. Maschinenführer sucht sofort Stelle. Näheres im Verlag. 4879

Ein anständiges Mädchen wünscht Stelle in einem Laden oder als Stütze einer einzelnen Dame. 5886  
 Näh. H 3, 10, part.

Gut empfohlene Mädchen suchen und finden Stelle bei Frau Kahlhof, H 5, 5. 4781

Tüchtige Köchin empfiehlt sich zur Ausschäfte für Privats und Restaurants B 5, 11 1/2, 4. Stod. 5217

Eine junge Frau sucht Monatsdienst oder ein Bureau zu reinigen. 5682  
 D 8, 7 1/2, 4. Stod.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. Näheres in G 3, 6, 3. Stod. 6020

Ein Mädchen sucht Ausschäfte bei einer kleinen Familie. 6364  
 H 5, 1, 2. Stod.

Eine Frau sucht Monatsstelle. 6363  
 H 5, 1, 2. Stod.

Eine alleinlebende Frau f. ein II. Zimmer mit Küche, unmöbl. z. bügeln am I. Part. Off. unter Nr. 6231 a. b. Exped. des Bl. 6231

Eine tüchtige gewandte Kellnerin sucht zur Ausschäfte Stelle. 6384  
 K 2, 17, 4. Stod.

Eine Person wünscht Beschäftigung im Nähen, Ausbessern, auf Bere langen auch Bügeln. 6008  
 H 4, 3, 3. Stod, Hinterhaus.

**Miethgesuche**  
 Gesucht auf 1. Mai ein großes  
**Bereinslocal.**  
 Offerten an die Expedition dies. Blattes erbeten. 6378

**Läden & Magazine**

**C 1, 12** neuer Laden mit allem Zubehör zu v. 6342

**E 2, 45** 1 Laden mit Wohnung zu v. 6219

**F 5, 8** 2 helle Werkstätten mit oder ohne Wohnung auf 25. Mai zu vermieten. 5861

**G 2, 15** ein Laden mit anstößenden Räumlichkeiten sofort zu vermieten. 6004  
 Näheres G 2, 6.

**H 7, 28** großes Magazin, 3 Stockwerk Keller, Comtoir mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu verm. 5688

**P 4, 9** ein Laden u. Wohnung für ruhiges Geschäft sofort zu verm. Näheres 2. Stod. 6504

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres im Verlag. 5055

Ein schöner, neuer, Eckladen mit Wohnung zu jedem Geschäft sich eignet billig zu vermieten, durch Jean Klein, Ludwigshafen a/R Kaiser Wilhelmstr. Nr. 54. 5858

Mehrere Wirtschaften zu verkaufen und zu vermieten ebenso mehrere Wärdereien durch  
 Jean Klein, Ludwigshafen a/R. Kaiser Wilhelmstraße Nr. 54.

**Werkstatt & Remise**  
 (oder Magazin) zusammen oder getheilt, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres im Verlag. 5049

Ein Speereisgeschäft per 1. Juni zu vermieten. 5821  
 Zu erfragen bei Agent Josef Gubmann, D 5, 3, 2 Treppen.

**Zu Bureau oder Laden** passende 3 Zimmer z. v. M 2, 8. 5499

**Ein guter Weinteller**  
 M 2, 8 zu vermieten. 4500

Werkstatt sogleich zu vermieten. 5819  
 B 2, 12.

**Laden**  
 (an den Planken) mit großem Schaufenster zu vermieten.  
 Näheres E 1, 17. 6200

Er behauptet, es geschehe zu meinem Besten, und ahnt nicht, daß er mir all mein Glück, all meine Lebensfreude nimmt!"

Wilhelma begann leise zu weinen. Peters' Arme geriethen fast in konvulsische Zuckungen bei seinem beherzten Kampf, sie zu verhindern, sich tröstend und stützend um das hilflose Kind zu legen. Wie gern wäre er vor ihr niederkniend und hätte gesagt: „Thea, laß uns immer bei einander bleiben. Wenn Dir mein Garten, mein Atelier eine Heimath sein kann, bleib bei mir, denn daß ich Dich unaußsprechlich liebe, mußt Du ja längst gemerkt haben!" Aber das Bewußtsein seines unholden Aeußeren, seiner bescheidenen Einkünfte raubte ihm jeglichen Freiernuth. Er griff nur nach Wilhelmas Hand und hielt sie mit seinen heißen Händen fest, als könne er sie sich so auch schweigend sichern. Wilhelma sah sie sich und fuhr fort:

„Wenn mein Vetter anwesend wäre, würde ich unter keiner Bedingung in das heiderwärtige Haus zurückkehren, aber er bleibt mindestens ein Jahr in Italien, und da soll ich Tante Gesellschaft leisten. Onkel Bastiani behauptet, daß es sündhaft sei, eine Gnade des Geschicks zurückzuweisen; dazu rechnet er die Aussicht, dereinst Tante Ebbas Erbin zu werden, da Vetter Oswald vermuthlich nicht lange leben wird. Ach, der abscheuliche Rammon, er kann mir das stille Glück, das ich hier aufgebe, nimmer, nimmermehr zurückerkaufen!"

Leise schluchzend legte Wilhelma die Hände vor's Gesicht, denn ihr Freund hatte ganz plötzlich ihre Hand losgelassen.

Die bitterwehe Ueberzeugung, daß er bisher dem armen, heimathlosen Mädchen Herz, Hand und Herz anbieten durfte, noch gestern, noch vor wenigen Minuten, daß nun aber die reiche Erbin ein unmögliches Object seiner Bewerbungen sei, fiel so wuchtig auf des armen Peters zuckendes Herz nieder, daß er zu Tode betäubt und erschrocken den Kopf auf den Gartentisch senkte.

Wilhelma sah sie gewaltsam.

„Tante Ebba will mich für einige Wochen mit in's Seebad nehmen. Wir werden uns daher einstweilen gar nicht wiedersehen und hinfort uns nie, nie wieder allein, sondern nur in Gegenwart anderer sehen und sprechen, und das ist herzbrechend! Und doch sollte ich nicht weinen und klagen, ich sollte Gott danken, daß ich das schöne Glück besessen, einen echten Freund in der Noth gefunden zu haben, der mir aus meiner Vereinsamung und Gefangenschaft ein Paradies schuf, der es so redlich und treu mit mir meinte, daß ich in keinem Moment das große Wagniß bereute, einem fremden Mann mein Vertrauen geschenkt zu haben. Was kann ich nur noch sagen als: Ich danke Ihnen, Herr Holder, danke Ihnen von ganzem Herzen!"

Sie hatte mit stoßweisem Flüstern zu ihm gesprochen, fast in sein Ohr, denn Peters' Kopf lag noch immer auf dem Tisch. Nun hob er ihn empor, und nur dem tiefen Schatten seiner Orangenbüsche dankte er es, daß sein bethräutes Antlitz nicht im Mondlicht verrätherisch glänzte.

„Sie mir danken, Thea, Sie, die Sie mir so viel gaben, die Sie mir alles waren! Was soll ich denn thun? Wie soll ich denn meinen Dank ausdrücken?"

„Geben Sie mir zum Abschied noch einmal ein paar Blumen! Das sei Ihr Dank, und der sei meine, Sie nie, nie zu vergessen!"

Holber war aufgestanden, unsicher, schwerfällig wie ein Schlaftrunkener. Er brach einige Rosen und einen blühenden Myrtenzweig und vereinigte sie zu einem Strauß. Als er sich nach Wilhelma damit umwandte, stand sie schon innerhalb der Assyrerburg, umschmeichelt von Semiramis.

„Sie wollen schon fort, Fräulein Thea? Schon sobald... heute das letzte Mal?"

„Ich muß, Herr Holder! Onkel kehrt binnen kurzem heim, und Tante Ebba wird mich abholen kommen. Noch eine Bitte: Sie werden Semiramis und ihre Kleinen nicht verlassen, nicht wahr?"

„Ich werde sie als heiliges Vermächtniß von Ihnen betrachten!"

„Wie gut Sie sind! Aber ich will nicht nochmals zu danken anfangen, es ist ja noch unerhörlich! Soll ich die Blumen haben? Geben Sie und leben Sie wohl!"

Sie sprach so leise und traurig, wie man an einem Sarge spricht.

Peter stieg auf eine Stufe des Blumentrittes, so daß er mehr in das Niveau des Epheusensters hereinragte. Wilhelma beugte sich aus dem Rahmen und nahm ihm die Blumen ab; gleichzeitig griff er nach ihrer Hand und hielt sie noch einen Moment fest.

„Wann, wann werde ich Sie wiedersehen?" fragte sie beschwörend.

„Ja wann?" erwiderte sie mit bebender Lippe. „Behüte Sie Gott und leben Sie wohl!"

Sie zog ihre Hand aus der seinen und machte eine Bewegung, sich zurückzusehen, doch gleich darauf hatte sie schluchzend, ihre Arme um Peters' Nacken geschlungen, und mit den gestammelten Worten: „Behalte mich lieb, wie ich Dich ewig lieben werde!" einen Kuß auf seine Stirn gedrückt.

Das war zu viel, zu viel der Wonne, als daß Peter sein übervolles Herz noch länger hätte händigen können. Wenn Wilhelma geglaubt hatte, mit diesem letzten Abschiedsgruß dem Freund durch die Bodentür für immer zu entschwinden, so hatte das unbesonnene Kind wohl mit Peters' Schichtersheit und Zurückhaltung; aber nicht mit der Blitzschnelle des Herzensmagnetismus gerechnet, ebenso wenig wie mit der unmittelbaren Wirkung eines ersten Kußes, noch dazu auf einen so gänzlich ungekühlten Mann wie Peter Holder, den außer seiner Rufe und seiner Mutter wohl nie ein Weib mit den Lippen berührt habe.

Mit einem Jubelschrei zog er die Geliebte ans Herz, als wolle er sie nie wieder lassen, und sie sträubte sich nicht erheblich, denn sie fühlte, die breite Brust dieses Mannes sei ihr natürlicher Zufluchtsort und sein Herz ihre wahre Heimath.

Wie sie so umschlungen im Fensterrahmen der Assyrerburg saßen, vergaßen

Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen. G 6, 17, 3. St. 5512

Zu vermieten: A 2, 2 hübsche Wohnung 3 Zim., Küche und Keller parterre 2 Eing. abfallsbar zu vermieten, auch für Comptoir geeignet. 4485

A 3 No. 6 Schillerplatz 3786 eine neue elegante Wohnung, bestehend in 10 Zimmern, 2 Kammern, Badezimmer, Was- u. Wasserz. zc. per 1. Juli zu verm.

B 2, 4 3. St. 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5557

B 2, 7 2 große Parterre-Zimmer zu vermieten. 5150

B 4, 6 3. Stock, per 1. Mai zu vermieten. 5415

B 5, 4 ein Zimmer und eine Küche zu verm. 5548

B 6, 19 ein sehr schönes Zimmer billig zu verm. 5547

B 6, 20 ist der 1. Stock mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 17938

Jos. Hoffmann & Söhne Baugeschäft, B 7, 5.

B 6, 23 ist der 1. Stock mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 4480

Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

D 5, 14 auf den Zeughausplatz gehender 4. Stock zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 6494

D 6, 7/8 eine freundl. Waschanstalt, 3 bis 4 Zimmer, Küche mit Zubehör u. Wasserleitung zu vermieten. 6242

D 7, 16 ein eleganter 2. Stock, 8 Zimmer nebst Logis, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näh. 8. Stock baselst. 1151

E 2, 18 Planken, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern u. sonstiges Zubehör per 1. Juni zu verm. Näh. nur im Laden. 4995

E 3, 5 ist der 2. Stock bestehend aus 5 Zimmern, Kofen, Küche, Keller und Speisekammer per 1. Juli, sowie die Bodenräume oberer Erde per sofort zu vermieten. Näheres bei Wilhelm Fuld Witwe in Worms. 6092

E 5, 14 Zimmer und Küche zu vermieten. 6357

E 6, 8 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 5215

F 2, 10 schöner zweiter Stock zu vermieten. 6098

F 5, 20 kleine Wohnung zu vermieten. 6508.

F 5, 8 2 u. 3. Stock, 8 Zimmer mit Küche auf 25. Mai zu vermieten. 5862

F 7, 16 1/2 nächst der Ringstraße 2 eine schöne freundliche Wohnung 4 Zimmer, Mädchenzimmer Küche u. Zubehör zu vermieten. 5552

F 8, 5 Ringstraße, elegantes Hochparterre per 1. Juli zu vermieten. 5073

G 4, 8 2. St. 1 Zimmer an 2 solide Leute zu v. 5988

G 4, 21 2. Stock, 8 Zimmer u. Zubehör bis 2. Mai zu vermieten. 5833

G 5, 5 2. Stock, Seitenbau, 3 Z. und Küche, abgeschlossen, nebst Zubehör, Anf. Mai zu v. 5913

G 6, 9 3. Stock 2 Zimmer zu vermieten. 5798

G 7, 1a 2. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 15. April zu vermieten. 5240

G 7, 1c im 3. Stock 2 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stock 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stock. 5578

G 7, 2a 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 6046

G 7, 6 2. Stock, Zimmer u. Pension für 1 oder 2 feine Leute in gebildeter Familie. 5705

G 7, 6 1/2 Zimmer und Küche sof. zu vermieten. 6389

G 7, 16 1/2 eine schöne Parterre-2 Wohnung, 5 Zimmer, 1 Kammern, Comptoir und sonstigem Zubehör. Gas- und Wasserleitung per Juni. 5048

G 7, 27 Gaupenwohnung aus 3 Zimmern best., pr. Anf. Mai an ruhige Leute zu v.

G 8, 12 1 gut möbl. Zimmer an die Straße gehend zu verm. Näheres 4. Stock. 6448

G 8, 30 2 geräumige Zimmer zu Comptoir od. Wohnung geegnt. zu verm. Näh. Hinth. 2. St. 5806

G 9, 1 ein schöner 4. St., Gaupenwohnung, 7 Zimmer mit allem Zubehör. Was., Wasser- u. elektrische Leitung, pr. 15. Mai z. v. 5038

H 5, 19 ein kleines Logis sofort zu vermieten. 5902

H 7, 15 Ringstraße, Parterre-Wohnung zu verm. 5519

H 7, 28 Parterrewohnung 4 Zimmer, Magd.-kammer Küche u. Zubehör an ruhige Familie zu verm. 5687

H 7, 28 schöner 3. Stock, 6 event. auch 8 Zim. Zugehör, Gas- u. Wasserleitung per 1. Juni oder später billig zu vermieten. 5689

K 1, 8a der neue 2. und 3. Stock, je 5 Zimmer, Vorrathskammer und Küche, mit Glasabschluss, Gas- und Wasserleitung, nebst Mädchenzimmer und Keller zu vermieten. Näheres Parterre. 5864

L 13, 11 Neubau sind die Wohnungen, bestehend aus je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres G 9, 2, 3. Stock. 4906

L 12 9b zwei Zimmer u. Küche u. Keller z. v. 5531

L 17, 9 in der Nähe der Bahn, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im 4. Stock, auch kann ebendasselbe ein unmöbl. Zimmer abgegeben werden. 6256

M 2, 18 der 3. Stock, neu hergerichtet, 6 Zimmer und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, bis Anfangs Mai beziehb., z. v. 4768

M 5, 10 zwei Zimmer u. Küche zu verm. 6373

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hochgelegener 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badezimmer und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten; ebenso ein 4. Stock, bestehend aus 4-5 Zimmern und allem Zubehör. 1916

M 7, 22 Neubau, 2. 3. und 4. Stock, in ganzen oder getheilten, abgeschlossenen Wohnungen (9 Zimmer u. Küche, bezgl. 4 Zimmer und Küche) mit allem Zubehör, Wasser- u. Gasleitung per Mai oder später zu vermieten. 6050

N 2, 9 1/2 a ein 4. St., 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5152

Näheres N 2, 9 1/2 im Laden.

N 3, 13a Parterrewohnung, 4 Zim., Küche, Magd.-kammer, Gas- und Wasserleitung nebst Zubehör v. 1. Juli a. c. z. verm. 5797

O 2, 10 ein Zimmer mit Küche Keller und Speicher zu vermieten. 5686

Heidelberger Straße

O 7, 5 1/2 eine elegante Wohnung 2. Etage bestehend aus 6 resp. 9 Zimmer, Badzimmer zc. per sofort oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres über eine Treppe. 5868

O 7, 16 1 elegante sehr freundliche Parterre-Wohnung 7 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. M 5, 4, 2. St. 3736

P 1, 11 1 Etage, zwei Zimmer für einen Herrn oder Dame zu vermieten. 5067

P 3, 13 Planken, abgeschloss. 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Wasserleitung, per Anfangs Juli zu verm. Näheres bei H. J. Hartmeyer. 6041

P 7, 20 1 eleganter 3. Stock, 7 Zimmer u. Zugehör zu vermieten. Näh. 2. Stock. 5830

P 7, 22 Heidelbergerstraße 3. Stock, 7 Zimmer, Glasabschluss, Gasleitung, Küchepumpe zc. sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 5590

Q 1, 1 abgeschl. 4. Stock, (breite Straße) 6 Zimmer nebst Zubehör Gas- u. Wasserleitung per 1. Juni zu vermieten. 5882

Zu erst. bei Hausmeister Seeling.

Q 2, 6 eine Wohnung 4 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. 5511

In sit. Q 7, 26 zu vermieten:

1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speichern und Kellerräumen zc. bestehend.

2. Ein hübsches gr. bel. Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 5181

R 1, 14 Gaupenwohn. 2 Zim. Küche zc. z. v. 5740

R 4, 1 1/2 Zimmer, auto u. Küche an eine kleine Familie zu verm. 4742

R 5, 6 freundl. Zimmer m. gutem Bett sofort zu v. 5702

R 5, 9 2. St., 2 Zimmer, Küche zu verm. 6223

S 2, 10 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 6500

U 6, 2b Neub. der 2. St. 5 Zim. Vorzimmer, Küche, Kam. zc. Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näheres U 6, 2, 2. Stock. 4283

U 6, 4 2 Zimmer und Küche zu verm. an ruhige Leute. Näheres 3. Stock. 5004

Z 5, 2b 2 Zimmer und Küche beziehb. zu verm. 6218

Z 5 1/2 8 eine Wohnung an ruh. Leute sofort beziehb. oder auch später zu vermieten. 6049

Z 7, 2c vor den neuen Gartenanlagen, nächst d. Feuerwehrgebäude, 1 freundl. Wohnung von 4 Zimmer, Kammer, Küche und an. Zubehör per 1. Juni für R. 500 an eine kleine Familie zu verm. 4548

Näheres bei W. Schulz baselst.

Z 8, 3 Seidenheimerstraße ist das Haus mit Garten und Deconomiegebäude sogleich beziehb. zu vermieten. 6185

Näheres P 7 18.

ZC 1, 1 Eisenstiege Villa sofort eine zweite Stock-Wohnung zu vermieten 4 Zimmer Küche und Zugehör in mitten eines großen Gartens. 6428

ZF 1, 1 Dampf. Haltepunkt der Oberbahn, eine abgeschlossene Wohnung 5 Zimmer, Küche, Wasserleitung u. sonstigem Zubehör billig zu vermieten. 6477

ZF 1, 8 Redarg., 1 schöne Wohnung an ältere Dame oder kinderloses Ehepaar zu v. 4581

ZJ 1, 9 Wohnung zu vermieten. 6505.

ZP 1, 10 bei H. Becker 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. 5040

Trautweinstr. 8/12, Wohnungen zu verm. Näh. im Laden baselst. 1448

Eine Parterre-Wohnung zu jedem Ladengeschäft geeignet, bis Mitte Juni zu vermieten, sowie auch eine kleine Wohnung. Zu erfragen F 7, 13, parterre. 4767

Schweingerstraße 16, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Gas- u. Wasserleitung sof. zu vermieten. 5045

Villaviertel 3. St. 6 schöne Zim. Zubehör Gas- und Wasserleitung per Juli zu verm. 5497

Zu erfragen A 3, 10, links.

Rheinstraße 6 Wohnung 3. Stock mit freier Aussicht, 6 Zimmer und Zugehör, sogleich oder später beziehb., zu vermieten. Näheres bei 5994

Gg. Peter, G 8, 29.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock, 8 Zimmer und Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. 6048

Näheres Q 2, 4, im Comptoir.

Bel-Etage in der Oberstadt zu vermieten. Näheres M 4, 4. 4840

Einer pens. Beamten-Familie od. dtt. Dame ist Gelegenheit geb. bei geb. Familie in schönem Haus m. gr. Garten eine gesunde Wohnung, 3 Zimmer mit Küche zc. von 300 R. zu mieten. F 1, 8, Redarg. 5638

Bel-Etage 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. C 8, 6, 8. St. 5620

6 große Zimmer mit Küche, Vorrathskammer, Badezimmer und Zubehör über eine Stiege. 6391

Herner: 2 große Zimmer mit Küche zc. über drei Stiegen per sofort zu vermieten. Näheres L 14, 4, Bäumlungsgarten.

Weinheim. Eine freundliche Wohnung besteh. aus 5 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Magd.kammer und Gartengenuss, sofort zu vermieten. 2705

H. Weichold, Weinheim, vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

In Weinheim in der Nähe des Bahnhofs ist eine Wohnung im unteren Stock bestehend in 4 Zimmer, Küche, sowie sämtlichen Zubehör mit Gartengenuss zu vermieten. Näh. bei Frau Stadthaus, Kehler Wwe. Weinheim, Luisenstraße. 5572

C 3, 13/14 2 fein möbl. Zimmer sof. zu verm. 58741

C 7, 14 3 Treppen, 1 gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm. 5493

D 1, 13 3. St. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6225

D 6, 13 2. St., 2 schön möbl. Zimmer mit ob. ohne Kost z. v. 5481

E 1, 5 3. Stock, gut möbl. Zimmer mit Kloset auf die Straße an einen besseren Herrn sofort zu verm. Näheres bei Frau Gläcker 2. St. 6535

E 2, 6 schönes Logis mit Privatloft, Näheres im Hof. 4602

E 2, 14 3 Treppen hoch, Hinterhaus, ein schön möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herrn zu vermieten. 6597

E 5, 12 ein fein möblirtes, größeres Parterrezimmer auf die Straße gehend, bis 1. Mai zc. zu verm. Näheres im Laden. 6474

E 2, 7 schön möbl. Zimmer mit Pension. 4772

E 3, 1 eine Treppe hoch, an den Planken, 1 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6018

E 8, 6 2 Treppen, 1 elegant möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 6182

E 8, 8a 2. St., schön möbl. Zimmer mit Pension an zwei junge Leute sofort zu verm. 6037

F 4, 12 1 fein möbl. Wohnzimmer mit Schlafkabinet an 2 solide Herrn billig zu vermieten. 4978

F 5, 5 parterre, ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 4900

Zu erfragen F 1, 2 im Laden.

F 5, 27 2. St. ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 2 Herren zu vermieten. 4917

F 6, 3 2. Stock, 1 fein möblirtes Zimmer zu verm. 6045

F 6, 8 4. Stock, ein einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 6594

G 5, 3 2. St., ein gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermieten. 5559

G 4, 16 4. St. ist 1 gut möbl. Zimmer sof. zu v. 4606

G 5, 24 möbl. Zimmer gegen Hof für 12 W. per Monat zu vermieten. 5718

G 6, 7 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6192

G 8, 23a 1 freundlich gut möbl. Zimmer, mit freier Aussicht, sofort zu vermieten. 6177

H 4, 19/20 4. Stock, in ein Zimmerkollege sofort gesucht. 5704

H 5, 2 1 Treppe hoch, schön möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer an 1 oder 2 Herrn sof. z. v. 6495

K 2, 4 3. St. ein schönes, gut möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 4746

K 2, 6 einfach möbl. Zimmer für Pension. 4870

K 3, 1 part. 1 schönes Zimmer an 1 solid. Herrn zu v. 4971

K 3, 7 4. St. auf die St. gr. großes möbl. Zimmer an 2 Herrn sogl. zu verm. 5846

K 3, 11d 4. Stock, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 6197

L 12, 9b ein schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 6532

M 3, 3 3. Stock, 1 möbl. Z. zu verm. 5709

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu vermieten. 3578

N 2, 5 1 Etage hoch 2 elegant möbl. Zimmer auf den Paradeplatz gehend sof. z. verm. 5573

N 4, 12 möbl. Zimmer zu verm. Näheres 2. Stock. 4728

N 6, 6 1/2 möblirtes Zimmer mit 2 Pension zu v. 6499.

O 5, 13 2 Tr., möbl. Zimmer mit Balkon zu v. 5713

O 6, 1 2 möblirtes Zimmer eine Treppe hoch zu verm. 50281

O 6, 2 3. Stock links, ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. Auch können daselbst einige Herren an gutem Mittag- u. Abendtisch teilnehmen. 6135

P 4, 1 1 groß schön möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herrn sofort mit Pension zu verm. 4908

P 4, 12 2 Treppen hoch, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 5678

P 5, 8 parterre, möbl. Zimmer zu verm. 5710

Q 2, 23 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 4055

Q 4, 1 part., gut möbl. Zimmer nach der Straße gehend, sofort zu verm. 5057

Näheres im Hofe links.

Q 7, 9 eine Treppe hoch, möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. 6850

R 3, 5 3 Treppen links 1 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5837

S 2, 8 2 Stiege hoch 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 5564

S 3, 2 2. Stock Neubau, möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 5859

T 2, 2 part. ein freundliches gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 6181

U 1, 9 2 Treppen, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4913

ZC 1, 4 3. Stock, 1 gut möblirt. Zimmer auf den Weipl. gehend sofort zu vermieten. 4872

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15577 C 3, 21/22, Schillerplatz.

Hôtel Richard vis-à-vis vom Hauptbahnhofe schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2 u. 2 in der Wirtschaft. 5851

(Schlafstellen.)

E 2, 6 4. Stock, Schlafstelle zu vermieten. 6401

F 8, 8 4. Stock, eine bessere Schlafstelle zu verm. 6378

F 4, 18 3. Stock, Schlafstelle zu vermieten. 6399

F 6, 8 4. St., Schlafstelle sofort zu ver. alieken. 6097

G 5, 1 Schlafstelle zu vermieten. 6096

G 5, 17 2. Stock, eine bessere Schlafstelle zu v. 5565

G 5, 19 4. Stock, eine Schlafstelle zu vermieten. 4549

G 6, 5 2. Stock, gute Schlafstelle für 2 Herrn. 6043

H 4, 30 2. St. eine Schlafstelle zu vermieten. 5885

H 7, 2 3. Stock, Schlafstelle für 1 ordentlichen jungen Mann. 5228

J 1, 17 2. St. links, Schlafstelle auf die Straße gehend, mit od. ohne Kost sogleich z. v. 5251

J 5, 15 Zimmer, 3. Stock, Schlafstelle zu verm. 6061

R 3, 4 Schlafstelle mit 2 Betten zu vermieten. Näheres im Laden. 5864

R 6, 6 Neubau, 4. Stock, gute Schlafstelle finden 2 bis 3 solide Leute. Auch kann Kost gegeben werden. 5258

S 2, 20 3. Stock eine Schlafstelle zu vermieten. 6377

S 3, 11 eine gute Schlafstelle zu vermieten. 6179

T 3, 2 3. Stock, reizliche Schlafstelle zu verm. 4791

T 6, 3 1/2 2. St. Dth., Schlafstelle für ein braves Mädchen zu vermieten. 4912

Kost & Logis

B 5, 8 parterre, Schlafstelle zu vermieten. 6551

D 6, 13 1/2 in nächster Nähe der Infanterie-Caserne 2 schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Ebendasselbe können noch einige Herren an gutem bürgerlichem Mittag- & Abendtisch teilnehmen. 4564

E 2, 6 Privatloft mit Logis für solide Arbeiter. 6244

Näheres im Hof.

F 5, 5 4. St. mehrere junge Leute erhalten Kost u. Logis. 5903

F 5, 23 3. Stock, Kost u. Logis. 6059

G 8, 24b 2. Stock, 2 Arbeiter erh. Kost u. Logis. 5676

H 4, 7 Kost und Logis. 5423

H 4, 1 1/2 4. Stock, Kost und Logis. 6198

J 4, 17 Kost u. Logis. 5719

K 2, 23 2. St. Dth. Kost und Logis. 6208

N 6, 6 1/2 Kost und Logis. 5181

P 6, 6 3. Stock, Kost u. Logis. 5154

R

# Schwämme, Schwämme, Schwämme!

Wasch- und Badeschwämme  
Fensterchwämme  
Puffschwämme  
Wagen-, Chaisen- und Pferdeschwämme,  
große, schöne und solide Stücke

von 40 Pf. an.  
von 50 Pf. an.  
von 1 M. an.  
von 1 bis 3 M.

Mein Schwammlager ist bekannt als das Reichhaltigste hier am Plage und kann ich in Bezug auf seine Form-  
schwämme, sowohl in Venetianer, als auch in Venetianer Waare dem feinsten Geschmack dienen.  
Indem ich Ihnen meine Waare zur geneigten Abnahme empfehle, zeichnet

Hochachtungsvoll

6010

**Otto Hess,**

R 1, 16.

Planken vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

R 1, 16.

## D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8 Planken Planken

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

### Auffallend billig

offerire für die **Frühjahr-Saison** folgende Artikel:

Regjaden	50 Pfg.
Waccojaden	M. 1.50
Waccohosen	M. 1.70
Reformhosen	M. 2.—
Reformjaden	M. 1.80
Herrenhemden farbig	à M. 1.10
Herrenhemden weiß mit Leinenbrust	à M. 2.50
Herrenhemden weiß la. Madapolam m. feiner Leinenbr.	à M. 3.—
Herrenhemden hochfeine Qualität	à M. 3.50
Leinentragen in den neuesten Façons	von 20 Pfg. an
Manschetten gute Qualität	von 25 Pfg. an
Damenhemden aus gutem Cretton	à M. 1.10
Damenhemden in besserer Waare	à M. 1.50
Damenhemden in prima Qualität	à M. 2.—
Damenhosen aus gutem Cretton mit Spitzen	à M. 1.—
Damenhosen mit Schweizer Stickerei	à M. 1.50
Regligejaden aus gestreiftem Satin	à M. 1.20
Regligejaden aus bestem Pique	à M. 1.50
Weiß und farbige Unterröcke	von 90 Pfg. an

### Schürzen in großer Auswahl von 25 Pfg. an bis zum feinsten Genre.

Erstlingshemden mit Spitzen	20 Pfg.
Kinderhemden von 1 bis 2 Jahren	45 Pfg.
Kinderhemden von 2 bis 4 Jahren	60 Pfg.
Kinderhemden von 4 bis 8 Jahren	80 Pfg.
Kinderjäckchen weiß und farbig	25 Pfg.
Kinderlätzchen	per Stück 8 Pfg.
Kinderschürzchen in großer Auswahl	von 30 Pfg. an
Kinderkleidchen in allen Preislagen	von 90 Pfg. an
Kindertragen	von 4 Pfg. an

### Socken, Damen- und Kinderstrümpfe außergewöhnlich billig.

### Corsetten

in den neuesten Façons und bekannten besten Qualitäten von 70 Pfg. an.

Bettdecken à M. 1.80. Sophaschoner à 20 Pfg.

#### Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich als  
Wäscher bei Hochzeiten und sonstigen  
Anlässen.

Frau M. Bensinger,  
Heidenheim.  
Kästle nimmt auch entgegen.  
M. Bensinger F 3, 1.  
6508

Lüdicke  
**Schuhmacher**  
haben dauernde und löhrende Beschäftigung bei  
6546

Gebüder Nilson,  
Schuhfabrik, Jadenburg.

#### Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie ge-  
ehrtem Publikum zur Nachricht, daß es  
mit dem Auswaschen im Rhein beginnen  
kann, das Nachbleichen nimmt mit  
dem 25. April seinen Anfang, zur  
Bequemlichkeit wird eine schöne Halle  
zum Einstellen der Wäsche aufgestellt;  
bequemste Waschspritze zum Auswaschen,  
sowie Rheinwasserleitung auf der  
Gleise und der Waschfläche. Ich sehe  
einem geneigten Zuspruch entgegen und  
zeichne  
6533

Hochachtungsvoll  
**Georg Uhrig.**

Eine tüchtige, gewandte Wäscherin  
sucht Arbeit außer dem Hause. 65211  
G 8, 28a, 4. Stod.

#### Grosser Ausverkauf von Strohhüten

unter Fabrikpreis. 6527  
Levi, U 1, 1c, 2. St.  
Empfehle mich den  
geehrten Kunden-  
besuchern im  
6515  
**Hundesheeren**  
und Waschen prompt und billig.  
H. Selbel, G 5, 9, 3. Stod.

Ich habe mich zur Ausübung der ärztlichen  
**Praxis in Seckenheim** niedergelassen und  
wohne bei Herrn **Söllner** (zum alten Pflug.)  
Seckenheim, 15. April 1888.

**Julius Ehrmann,**  
pract. Arzt.

6528

Heute, morgen und übermorgen kommen hier mehrere  
Kisten streng reelle Waaren zum fabelhaft billigen

## Ausverkauf

abgepaßte Leinen, Handtücher, 3 Stück 1 M., weiße Zwirn-Strümpfen-Hand-  
tücher, 6 Stück von 2.50 an bis zu den allerfeinsten, fein. Wischtücher 25  
Pf., reinlein. Taschentücher, 6 Stück von 1 M. bis 3 M., reinlein. Damast-  
Tisch-Servietten, 6 Stück 3 M., reinlein. Tischtücher, Stück von 1.25 M.  
bis 2 M., Leinen. Zavadeden zum Besitzen von 20 Pf. an, große Damast-  
Tischdecken 2 M., Goblin Tischdecken mit Schnur u. Quasten von 2.25 M.  
bis 6 M., Bique Wasseldecken (nur in allerfeinster Qualität) von 2.50 M.,  
Bettvorlagen 65 Pf., hochfeine Plüsch-Bettvorlagen von 1.25 bis 4.25 M.,  
große Zimmer- und

## Salon-Teppiche

in Congo, Manchester, Germania, Belour und Arminier in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ , und  
 $\frac{1}{4}$ , Größe, früher 18, 18, 26, 36 bis 90 M., jetzt nur 7, 8, 14, 19 bis 45  
M., weiße Bett-Damaste, Weier von 45 Pf. an, Gemdenisch, zu Bett- und  
Reibwäsche, sehr billig, hochselegant

## Tüll-Gardinen

in weiß und creme, in allen Breiten, sowie einen Posten Tüll-Gardinen-  
Reste von 1 bis 3 Fenster, spottbillig, Tüll-Sophaecken 15 Pf., Tüll-  
Tischdecken 75 Pf., Tüll-Kommodenbecken 90 Pf. — Gafel-Sopha-  
ecken, 3 Stück 40 Pf., Gafel-Nächtischdecken 25 Pf., Gafel-Kommoden-  
becken 50 Pf. 6554

Der Ausverkauf findet nur einige Tage von  
9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends statt im Laden

## D 2, 14

vis-à-vis dem Hotel „Deutscher Hof.“  
L. Fenchel, Halle a. S.

### Eröffnung

der Uhren- und Goldwaaren-Ausstellung  
am Sonntag, 22. April.

Einem hochgeehrten Publikum sowie meiner verehrten  
Kundschaft zur gef. Mittheilung, dass ich an meinem Schau-  
fenster einen grossen

#### Silberschrank

aufgestellt habe und sämtliche Waaren mit den realsten  
und billigsten Preisen versehen sind.  
Grösstes Kettlager. Preise billiger wie jede Conourrenz.  
Hochachtungsvoll 6594

T 1, 10. **J. Kraut.** T 1, 10.

## Eier! Eier! Eier!

Mein heutiger Preis ist für:

prima deutsche Eier	prima italien. Eier
100 Stück Mk. 4.60	100 Stück Mk. 5.50
25 " " 1.20	25 " " 1.45

„ In Originalkisten billiger. „

**Emanuel Strauss,**  
F 3, 7. Eierhandlung F 3, 7.

## Pfälzer Naturweine.

Edenkobener	per $\frac{1}{4}$ Liter	15 Pfg.
Freinsheimer	" " "	20 "
Herxheimer	" " "	25 "
Forster Traminer	" " "	30 "

Ueber die StraÙe per 1 Liter 10 Pfg. billiger.

Auch werden Abonnenten zu sehr gutem Wittagsstisch à 60,  
80 Pfg. und Mk. 1.— und über die StraÙe 10 Pfg. billiger an-  
genommen. 6587

## Neue Pfälzer Weinstube, G 5, 24.

Die Räumlichkeiten, in welchen der verstorbene Herr  
**Ph. Walther,**

die Buchdruckerei betrieben hat **E 6, 1,** Ecke der Rhein-  
straße, sind zu vermieten.  
Offerten bittet man Herrn Agent **Friedr. Spörry,**  
**Q 3, 23** zu übermitteln.